

## Kerner, Justinus: Der Dulderin (1824)

- 1 Du legtest einst in deines Herzens Schrein
- 2 (indessen Dornen dir das Haupt umschlangen,
- 3 Die du vom Engel deiner Wieg' empfangen,)
- 4 Kleinodien gar viele still hinein.
- 5 Du mochtest sie den Menschen niemals nennen,
- 6 Sie hätten sie ja doch nicht fassen können;
- 7 Sie heißen: Lieben, Glauben, Stillesein.
- 8 Doch Gott, als er dich rief zur Sternenreise,
- 9 Nahm die Kleinodien und legte leise
- 10 Sie in die Dornen deines Kranzes ein.
- 11 Aufschweben sah ich dich im Morgenrot,
- 12 Erkannte dich an deinem Dornenkranze
- 13 Und wurde irre nicht, daß er an Glanze
- 14 Den Glanz des jungen Morgens überbot.

(Textopus: Der Dulderin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41037>)